

Picasso fürs Wohnzimmer

Kunstwerke auf Miete sind der letzte Schrei, die Wohnung aufzumöbeln.

SILVIA MADERBACHER

Wer will schon 3000 Euro für ein Gemälde ausgeben, wenn man es um 30 Euro pro Monat auch mieten kann? In den so genannten Artotheken vermieten Galerien und Museen ihre Original-Kunstwerke an Privatpersonen, Unternehmen, Kanzleien, Arztpraxen oder Kliniken.

„Wenn Sie sich mit Kunst im Allgemeinen nicht gut auskennen, ist es besser, die Bilder zu mieten“, rät Heinz Mathis von „Kunst Kontakt“. „Gefallen sie Ihnen nicht, geben Sie die Gemälde einfach wieder zurück.“ Kunst Kontakt ist eine von Österreichs größter Artotheken im Internet.

Mitarbeiter kommen direkt ins Haus und beraten, welches Bild am besten in welchen Raum passt. „Die Farbe der Kunstwerke ist wichtiger als die Form, denn sie wird als Erstes wahrgenommen.“ Zur Zeit bei Kunstmietern besonders beliebt: Orange, Rot und erdige Farben. Bei den Formen dominieren quadratische oder hoch gestellte Leinwände. Am besten gleich mehrere Bilder in einer Reihe, parallel und nicht versetzt, an die Wand hängen.

Chagall im Wohnzimmer

Zeitgenössische Kunst zum Verleihen bietet auch der Grazer Kunstverein an. Einfach die Mitgliedsgebühr von 102 Euro einzahlen, dann muss man ein Jahr

lang für die Bilder von Ilya Kabakov, Albert Ohlen & Co. keine Leihgebühr mehr berappen. 100 Euro kommen für Transport und Versicherung dazu. Die Kärntner Landesgalerie verleiht zwar, aber ausschließlich an Beamte. Ihre Artothek soll später an Privatpersonen Bilder vermieten.

Einen Picasso, Chagall oder Dali fürs eigene Wohnzimmer bekommt man nur im Ausland. Allerdings: die Kosten sind enorm. Allein die Versicherung macht zwei bis drei Prozent des Original-Kaufwertes aus. Eine günstige Alternative: Die Gemälde des Grazer Künstlers Carl Huber. Top-Bilder ab neun Euro im Monat. Mit Beratung und Montage.

KUNSTVERLEIH

Vorteile und Tipps

Positive Meldung für Unternehmen und Institutionen: die Kunstmiete ist steuerlich absetzbar. Artotheken sind der richtige Ort für Personen, die gerne ihre Wohnung verändern und gerne repräsentieren. Zudem entstehen beim Mieten wesentlich weniger Kosten als beim Kaufen. Wenn allerdings der Preis pro Einzelbild auf mehr als 150 Euro pro Monat kommt, sollten Sie überlegen, es gleich zu erwerben. Kritisch zu beachten sind auf jeden Fall Mietvertrag, Versicherung sowie Transportgebühren und Fristen. Die meisten Artotheken haben eine Mietfrist von mindestens vier bis sechs Monaten. Achtung, wenn das Gemälde beschädigt wird: in diesem Fall muss meist der Mieter zahlen.

DIE BESTEN ADRESSEN

www.kunstkontakt.at, Internet-Artothek mit 260 Künstlern.

Farbe und Stil des gewünschten Bildes anklicken und direkt mit dem Künstler in Kontakt treten. Ab 30 Euro pro Bild und Monat.

www.art4rent.com, der Grazer Künstler vermietet seine Bilder schon ab 9 Euro im Monat.

www.grazerkunstverein.org, 60 Werke zeitgenössischer Kunst warten auf Mieter.

www.ktn.gv.at, großes Angebot an Kunstwerken, allerdings Landesbediensteten vorbehalten.

www.artware.cc, Hermann Nitsch, Werner Büttner, Peter Kogler gibt es ab 1090 Euro pro Jahr. Inklusive Transport, Versicherung und Montage.

www.kunstfabrik.at, nur Serien, direkt beim Künstler mieten.

www.kunstnet.at/galerien, alle Galerien Österreichs auf einen Blick, auch Kunstverleih.

www.art4me.at, Kunstleasing.



Vorbei sind die Zeiten, in denen man für Top-Bilder in die Galerie musste

REUTERS/IAN WALDIE